

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Inserate
werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncen- und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reclamen im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf.

Expeditionen: Wörzburger 12.
St. Ulrichstr. 47.

Nr. 225.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 27. September

1877.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Zeitung.“

Wir bitten unsere auswärtigen Leser, dieselbe rechtzeitig zu erneuern, damit bei Beginn des neuen Quartals die Zustellung der Zeitung nicht unterbrochen werde. Eine veränderte Bestellung zieht bekanntlich bei der Post besondere Unkosten nach sich.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt bei der Expedition in Halle 2 Mark, bei allen Kaiserl. Postanstalten vom 1. October ab einschließlich der Postprovision 2 Mark 50 Pf. für Bestellungen in Gegenden die bei dem großen Verkehre der Saale-Zeitung den günstigen Erfolg haben, beträgt die Gebühr 15 Pf. für die Spaltzeile.

Die Saale-Zeitung hat unter sorgfältiger Berücksichtigung der Bedürfnisse ihres Leserkreises fortwährend ihren Inhalt erweitert und wird nach wie vor bestrahlt sein, durch neue und zuverlässige Berichterstattung, sowie durch mannigfaltige und übersichtliche Gestaltung des Stoffes allen billigen Anforderungen zu genügen.

In einer der ersten Nummern des neuen Vierteljahres wird der Abruch der Original-„Herodias“

„Herodias“

von S. Höffer

beginnen. Diese neue, spannende Novelle wird bei unsern Lesern ohne Zweifel denselben Beifall finden, dessen sich die von uns früher gebrachten Erzählungen desselben Verfassers: „Ein Schatz“, „Am Abgrund“, „Bierne Schatten“ zu erfreuen hatten.

Redaction und Expedition der Saale-Zeitung.

Thiers' politisches Testament.

Das Manifest, welches Thiers an seine pariser Wähler zu richten beabsichtigt hatte, ist jetzt seinem Vortraut nach veröffentlicht worden, wie es der Verfasser hinterlassen. Es ist, wie schon der große Umfang beweist, kein eigenhändiges Werk, sondern ein solches, welches die republikanische Partei erst nach hervortreten, sondern ein Kchenhändiges, welches die Fähigkeit der aufgelisten Deputirtenkammer und eine allgemeine Betrachtung der Situation, der politischen Ansichten und Möglichkeiten. Den Vorwurf des Radicalismus, aus welchem die conservativen Parteien und die Regierung die Verhütung zu dem feindlichen Vorgehen gegen die Kammer herleiteten, weist Thiers in eben so ruhiger als treffender Weise zurück mit der Hervorhebung der Verantwortlichkeit und entgegenkommenden Haltung, welche die Kammer gegenüber der Regierung fortwährend gezeigt hat. Mit dem „Radicalismus“ ist eben, führt Thiers aus, nichts Anderes gemeint als die Republik selbst. Wir haben eine republikanische Verfassung mit einem antirepublicanischen Administrationssystem, und diesem Widerspruch ist die aufgelistete Kammer erlegen. Wir leben drei monarchische Parteien, keine eine, um den Gegenstand ihres gemeinschaftlichen Hasses zu verfolgen, morgen ihren Mund wieder brechend, sich mit Schimpfungen überschüttend und sich verfolgend; dann, wenn sie müde, daß es gefährlich ist, den Bruch fortzusetzen zu lassen, sich einander wieder nähernd, um sich wieder zu trennen, und so Frankreich mit Ekel, Europa aber mit Mitleid erfüllend.“ In schneidigerem Capitulat konnte die Frage gar nicht gezielter gezeichnet werden! Die Repu-

blit, das ist die Quintessenz der Thiers'schen Ausführungen, ist unter den heutigen Verhältnissen die einzig mögliche und notwendige Staatsform. Die drei Präsidenten, die sich um den Thron streiten, können alle unter den jetzigen Verhältnissen ernstlich nicht in Betracht kommen, und jeder Versuch, die Monarchie einzuführen, ist nichts Anderes als der sofortige Bürgerkrieg. Wenn dann Thiers auf die Gewalt antragen und Drohungen der Regierung zu sprechen kommt, feigert sich seine Sprache zu einer Feigheit, die freilich bezeichnend genug ist: Nicht bloß die wichtigsten Grundzüge des republikanischen Systems, sondern sogar die unbestrittenen Prinzipien des öffentlichen Rechts bei allen freien Völkern werden täglich verlegt. Der freie Gedanken-austausch ist überall gebremst, die republikanischen Beamten werden in unerhörtester Weise gemißbraucht. Ungeachtet läßt die Regierung verhängen, man dürfe selbst vor dem Widerstand des Landes nicht halt machen, man werde nötigenfalls auf Neue zur Auflösung (streiken; ja man werde die Steuern erheben, ohne Vorgesetzungs-Erlaubnis einer Kammer, mit Hilfe des feigenen Senats. Es fehlen nur noch Gewaltthaten gegen Personen, und auch sie werden nicht ausbleiben, wenn man das „Verbrechen“ begehen wird den Belagerungsstand zu verhängen, unter der Gerichtsbarkeit der Kriegsgesichte Frankreich zur Wahl zusammenzurufen. Wer möchte die Wahrheit dieser Darstellung, die Folgerichtigkeit der ganzen Ausführung bejahen? Die schärfste Kritik des toben Staatsmanns müssen in Frankreich eine zündende Wirkung üben und Alle überzeugen, denen die Parteilichkeit nicht die Unbegreiflichkeit des Urtheils und das Gefühl für Gerechtigkeit völlig getrübt hat. Diese Apologie für die Republik, die als das politische Vermächtnis Thiers gelten muß, ist eine seiner besten staatsmännischen Leistungen. Man begriff die Sorge und Angst, mit der die Regierung vom 16. Mai dieser vernichtenden Anfrage entgegenkam.

Politische Uebersicht.

In Konstantinopel summt man wieder auf eine neue Anleihe. Da die englischen Capitalisten schwierig geworden sind, so verläßt es der Großvezir mit „Credit financier“ in Paris, von welchem er gegen Verpändung der Kohlenbergwerke in Herakle einige Millionen heranzulockern gedenkt. Diese Bergwerke sind seit Ausbruch des serbischen Krieges bereits zweimal verpfändet worden, aber jedesmal wieder eingestiftet worden. — Den von Hoffbedürftigen Vätern in die Welt gesetzten rüchrischen gerichten gegenüber hat die Porte officios überlassen lassen, daß der Friede nur möglich ist, wenn die Türkei vollständig vor russischen Angriffen geschützt werde, z. B. durch Abtretung des russischen Gebietes bis zum Kaukasus, welche Forderung indessen offenbar nicht ernst gemeint ist. Die Erbitterung gegen Rumänien ist unersättlich; die Porte vertritt jeden Gedanken an eine Autonomie Bulgariens, weil sie ja den Krieg geführt habe, um dieselbe zu verhindern. Man besorgt, daß nach dem Kriege umfassende Umwälzungen von Thiers'sten vorgenommen werden, und zwar erstens um einen Gordon um Serbien zu gehen, zweitens in der Bulgarei und drittens an der Grenze Griechenlands.

Der Kaiser von Mexiko soll, wie englische Blätter melden, den Fürsten Milan von Serbien ebenso wie den König von Griechenland aufgefordert haben, sofort Loszugshafen. Der Kaiser jedoch ist jetzt, da die Sache der Russen so schimmert, nicht minder bei der Hand ausweichende Antworten zu geben, wie er sich früher erfrischt um die Befestigung der Kooperation bewerben hat. — In St. Petersburg circulirt eine Adresse,

in welcher der Czar gebeten wird, sich den Gefahren (!) auf dem Kriegsschauplatz zu entziehen und heimzukehren.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat in seiner letzten Sitzung in der Steuerreformfrage einen wichtigen Beschluß gefaßt. Es nahm die Regierungsvorlage betreffs des Erstlings-Minimums an, d. h. das Haus bestimmte, daß nach der Einführung der neuen Steuer (1879) ein jährliches Reineinkommen bis 600 Gulden (= 1200 Mark) steuerfrei bleiben müsse. Der Beschluß kommt natürlich den sogenannten kleinen Leuten und dem kleinen Grundbesitz zu Gute. Der Anstalt am Ertragslande, der durch diese Reform entritt, wird bei den höheren Klassen der Bevölkerung eingebracht werden. — Die Interventionen bezüglich der orientalischen Frage werden in Budapest und Wien am Donnerstag gleichzeitig von den betreffenden Regierungen beantwortet werden. — Tissa hat eine Deputation der vor Kurzem zur Beratung der orientalischen Frage abgeordneten Meetings empfangen und derselben erklärt, er betrachte ihre Petition als Zeichen der herrschenden Stimmung, werde aber sonst thun, was ihm recht scheint. — Die in Salzburg lebenden Ungarn haben bei der Begegnung Wisnarski's und Andraffy's ein Telegramm an den Sultan Abdul Hamid geschickt, dessen Schlußsatz lautet: „Allah und der Ungarort möge das Osmanenreich lange leben lassen.“ Bis jetzt haben wir die Ungarn für Monotheliten gehalten.

Das erste Gesäß der eben zusammengetretenen holländischen Deputirtenkammer war, eine Adresse in Beantwortung der Thronrede anzunehmen, in welcher erklärt wird, daß sich in der Angelegenheit des vorgezählten Unterdrückungs der Volksvertretung im vollen Widerspruch zur Verfassung befinden.

In Frankreich beginnt die Wahlperiode mit einer wüthenden Hede zwischen Bonapartisten und Legitimisten über die zu wählenden Candidaten. Anzuzig Eide stehen in Gefahr und die ultramontane „Union“ sieht schon das Werk des 16. Mai vernichtet. — Das Comité der Rechten hat nunmehr ebenfalls ein Manifest erlassen; in demselben werden die Gefahren des Radicalismus und der Revolution signalisirt. Zugleich wird erklärt, die Rechte wolle mit dem kande Dremung, Freiheit, Sicherheit und die Fortschritte des Friedens. Schließlich werden die Wähler aufgefordert, dem Appell des Marquis-Präsidenten zu entsprechen. — Thiers hat in einem Artikel seines Testaments, von welchem bis zum gegenwärtigen Augenblick nur seine vertrauten Freunde Kenntnis hatten, dem Staate nicht allein alle seine Sammlungen, sondern auch das ungenutzte politische Material, welches er für seine Werke gesammelt, sowie das Haus, welches er theilweise mit dem von der National-Verammlung nach der Niederlage der Commune erworbenen Gelde wieder erbaut hatte, vermacht. Wie die „Academy“ erzählt, wird dieses Haus in ein Museum verwandelt werden. — Die Zeichnungen für das conservativ-wahlcomité sind nach dem Manifest von 415,000 auf 802,000 Francs gestiegen.

Die italienische Regierung erklärt officiell, daß von dem Personal ihrer Botschaft in Wien Niemand bei der Ladungsaufnahme abgetheilt gewesen, daß sie derselben überhaupt fern blieben. Die österreichische Regierung hat dem beabsichtigten Militärattaché Manoin volle Genehmigung gegeben. — Seitens des päpstlichen Stuhls sind an die Bischöfe in Polen insbesondere Bestimmungen ergangen, um ihren Theilen zu bestehen und Protesten nicht zu hearen, aber sich jeder politischen Agitation zu enthalten. Die Curie glaubt sich in dieser Weise am besten ihre Hand für die Zukunft zu behalten. — Der Papst hat die Gläubigen aufgemuntert, daß auf den ersten Sonntag im October fallende Rosenkranzfest Madonna del

übrigens auch, daß Du Dich einer ebenso großen Sünde schuldig machst wie er, wenn Du Deinen Liebesverkehr mit einem Priester fortsetzt.“

„Frit, ich werde thun, was mit mein Gewissen vorschreibt“, erwiderte sie, deutlich eine weitere Unterhaltung über diesen Punkt ablehnend.

„Offensichtlich wirst Du dabei auch nicht ganz die Klugheit vergessen! — Daß der Mensch morgen Abend auf seinem Verlangen bestehen wird, unterliegt wohl keiner Frage. Es bleibt Dir deshalb nichts Anderes übrig, als ihm zuvorkommen, zumal sich jetzt gerade eine so gute Gelegenheit dafür bietet.“

„Was willst Du damit sagen? Ich versehe Dich nicht!“

„Nun, das dürfte doch nicht so schwer sein. Wenn Du nicht freiwillig aus diesem Hause gehst, wirst er Dich hinaus und zwingt Dich durch die Noth zu dem, was er von Dir haben will! Du weißt doch nicht, liebe Schwester, was Hunger und Elend Alles aus uns machen können! Und nun gar Du, die Du die Armut unserer Kindheit fast wieder vergessen haben wirst und durch Reichthum und Bequemlichkeit verwöhnt worden bist.“

„Ich werde lieber wieder die Armut ertragen wie die Schande“, entgegnete Lene, blühte dabei aber doch sehr düster vor sich hin.

„Eine hübsche, aber leere Redensart. Du wirst übrigens Beides nicht nötig haben, wenn Du nicht ganz unvernünftig und leichtsinnig handeln willst.“

„Du siehst mich verwundert an?“ fuhr er nach einer kleinen Pause fort, und es wurde ihm offenbar nicht leicht, auszusprechen, was er auf dem Herzen hatte, jedenfalls nur deshalb, weil er einen Widerspruch zu sich selbst befürchtete. „Nun, dieser Mensch hat Dich um Deine ganze Zukunft betrogen und ist Dir ohne Zweifel einen Erbschaftsschuld, wenn er Dich aufgeben will; aber er wird sich nicht weigern, um zu entgehen den Gerüchten der Welt vermögst Du nicht? Dein Recht gegen ihn zu finden? Wirst Du, liebe Schwester, unter solchen Umständen sich selbst helfen und zu entschädigen suchen, und da ich nun zufällig weiß, woher Du die Mittel dazu nehmen kannst!“ — dabei deutete er auf ihren Secretär

„So möchte ich Dir raten, die Zeit bis zur Wiederkehr dieses

Auf falschen Wegen.

Novelle von Stanislaus Graf Grabonski.

(Fortsetzung.)

„Könnte ich Dich verlassen, da Du meiner Hilfe noch mehr zu bedürfen scheinst, wie ich der Deinigen? Du hastest kaum die Thür hinter mir geschlossen, da hörte ich schon die Stimme Deines laubenden Herrn Gemahls oder sagen wir nur lieber gerade heraus: Deines Geliebten und Verführers, und ich konnte doch nicht umhin, ein wenig zu horchen; am Ende würde er auch das Gerächis vernommen haben, hätte ich die äußere Thür schließen wollen. Aber wer hätte das Alles gehört?“ — Lene, wie tief bist Du gefunnen!“

Dieser Vorwurf mußte im Munde eines solchen Menschen nicht allein höchst unannehmbar, sondern sogar lächerlich klingen; aber er schritt Lenen doch tief in die Seele, weniger weil sie sich einer schweren Schuld zeihen zu müssen glaubte, als weil der wichtigste Gesichtspunkt darauf, so tief verlegt wurde; auf der anderen Seite fühlte sie deutlich, daß ihr Bruder Fritz sich am allerwenigsten zu ihrem Richter aufwerfen dürfte.

Eie hätte die von Thiers übertrommen Augen anfänglich, dem Gesichte der Scham nachgebend, mit den Händen bedeckt; jetzt erhob sie das glühende Gesicht wieder zu ihm und entsagte ziemlich fest:

„Ich bin gewiß mehr unglücklich als schuldig. Wenn Du Alles gehört.“

„Vollkommen, und mit dir beinahe die Haare zu Berge steigen, obgleich ich doch schon mancherlei weißes Zeug gesehen und selbst erlebt habe. Aber das beweist nur wieder das alte Sprichwort, daß man die kleinen Diebe hängt und die großen laufen läßt; je höher man steht, desto eher kann man sich an Verbrechen erlauben. Nun! Keusel! und dieser Mensch ist noch obenin ein Priester!“

„Ich bitte Dich flehentlich“, sagte Lene, unwillkürlich die Hände ringend, „berühre diese Verhältnisse mit keinem Worte“

„So? Nun, das heißt doch zu viel von einem Bruder verlangen, der über die Schande seiner Schwester doch wohl auch

ein Wort mitprechen darf! — Siehst Du, Lene, das ist der Fuch der bösen That; wenn Du Deine Mutter und Geschwister nicht heimlich verlassen hättest, würdest Du jetzt wohl ein armes und niedriges, aber doch anständiges Mädchen sein; was bist Du heute? — die Wittwe eines Menschen, der Dich nun satt hat und wieder in das Elend hinausstoßen will, wenn Du die eines Zweiten zu werden verweigert; und nachher werden sich auch noch ein Dritter und Andere finden, bis Du auf der Straße —“

„Erbarren, Frit! treibe mich nicht zum Wahnsinn! — Doch nein, ich werde, ich kann nie so tief sinken; ich fühle keine schwere Schuld auf dem Herzen, die mich in einen solchen Abgrund niederverdrücken kann! Ich will mich nun auch mit aller Kraft und Ekel wieder aufrichten, und es wird mir gelingen!“

Eine sprach doch nur so in verzweifelter Erregung, ohne schon einen bestimmten Voratz gefaßt zu haben, oder wenigstens zu wissen, wie sie sie durchführen sollte; aber äußerlich hatte sie doch eine entschlossene Haltung angenommen, und ihre Augen blühten heller durch die verfliegenden Thränen.

„Nun das Geschehene läßt sich nicht mehr ändern“, meinte Frit, „und ich sehe Dich immer noch lieber so, als unnützlich darüber heulend und Jammernd. So wollen wir denn in Ruhe ein vernünftiges Wort miteinander sprechen; vorher will ich indes doch lieber die Thür verriegeln, damit uns der alte Burste, Dein Diener, hier nicht überfällt; wenn er anlossen sollte, kammst Du ihm ja sagen. Du befindest Dich unwohl und wollest jetzt nicht gefahren.“

Obne ihre Erlaubnis abzuwarten, daß er, wie er sagte, und obgleich es ihr gewissermaßen unheimlich war, sich mit ihm von allen Seiten eingeschlossen zu befinden, sah sie doch ein, daß François ihn hier nicht wieder erblicken dürfe. Zurückkehrend, setzte er sich wieder wie vorher.

„So, Lene! Was willst Du nun thun?“

Diese Frage schien sie doch zu überlegen, oder sie hatte keine Ull, darauf zu antworten. Als ob er dies gar nicht bemerkte, fuhr er fort:

„Du wirst doch jetzt jedenfalls diesen abscheulichen Menschen, der Dich betrogen und verrathen hat, sogar auf die schändlichste Weise verkaufen will, gänzlich aufgeben? Bedenke

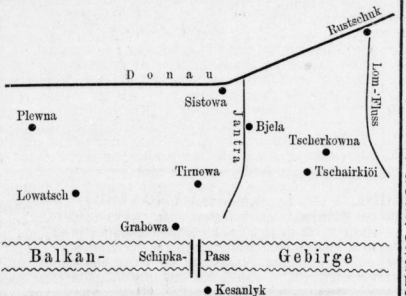
* Berlin, 26. Sept. Tagesbericht: Landtags-... Provinziallandtag, Albertinerinnen...

Eine Abtheilung Türken hat eben von Natur fest und durch die Geschüge Silistria...

Von den in Bjela eingetroffenen drei russischen Garde-Infanterie-Regimenten sind zwei gegen Plewna...

Ueber das Verhalten der Rumänen vor Plewna schreibt der Berichteratter der „Presse“ aus Foradim Folgendes:

Die rumänischen Truppen dürfen das Hauptverdienst bei der Erstürmung der Citadelle in Anspruch nehmen. Das Feuer der dort aufgestellten Türken war ein mörderisches...



Die letzten Bewegungen der Türken haben uns über den Feldzugsplan Mehmed Ali Paschas einige Aufschlüsse gebracht.

Die letzten Bewegungen der Türken haben uns über den Feldzugsplan Mehmed Ali Paschas einige Aufschlüsse gebracht. Derselbe hat es sich zur Aufgabe gestellt, eine entscheidende Schlacht herbeizuführen...

Vom asiatischen Kriegsschauplatz wird mitgeteilt, daß die Türken nach einem für sie ungünstigen Gefechte bei Halula am 20. ds. über die Grenze nach dem Gouvernemente Wajazid zurückgegangen...

rosario) eifrig zu begehren. Dieses fest wurde 1871 einmüthig zum Dank für die Hilfe, welche die Madonna dem Don Juan d'Austria geleistet haben soll...

Der Krieg.

Die wichtigste Nachricht vom europäischen Kriegsschauplatz ist die, daß die Division Cavalli Paschas mit 20 Bataillonen Infanterie, 1 Regiment Artillerie, 2 Batterien...

Ueber die Kämpfe bei Tschernowa liegen zwei ausführlichere Mittheilungen vor. Die erste, ein officielles russisches Telegramm, sagt: „General Tschischtschew meldet über die Schlacht bei Tschernowa folgende Einzelheiten: Am 21. Vormittags um 11 Uhr griffen die Türken in einer Stärke von 20,000 Mann mit 40 Kanonen...

Das Gefecht begann um 11 Uhr, um welche Zeit die zu beiden Seiten der Straße nördlich von Tschernowa postirten türkischen Batterien das Feuer auf die feindliche Artillerie eröffneten. Die Russen brachten anfangs nur geringe Wirkung zu...

Am 22. d. sandten die Türken einen Parlamentär, mit dem Trümpfen, ihre Todten beerdigen zu dürfen. 800 Leichname wurden unter andern Augen begraben. Der Gesamtverlust des Feindes betrug 2000 Mann. Wir hatten 6 Officiere und 60 Mann todt, 20 Officiere und 300 Mann verwundet, die Türken 20 verwundete Officiere und 300 verwundete Soldaten.

Die neue Front vom Berichteratter der „N. Pr. Pr.“ und schildert das Gefecht folgendermaßen: „Das Gefecht begann um 11 Uhr, um welche Zeit die zu beiden Seiten der Straße nördlich von Tschernowa postirten türkischen Batterien das Feuer auf die feindliche Artillerie eröffneten.“

Am 22. d. sandten die Türken einen Parlamentär, mit dem Trümpfen, ihre Todten beerdigen zu dürfen. 800 Leichname wurden unter andern Augen begraben. Der Gesamtverlust des Feindes betrug 2000 Mann.

„Was gemeine Diebe?“ warf Lene in recht bitterem Tone ein. „So? Hat er Dich nicht um viel mehr befohlen und geküßt?“ schloß Du Deine Augen und Ehre würdich niedriger an als wenn ein paar tausend Francs?“

(Fortsetzung folgt.)

bräde einer Rundgebung Gesamt-Europas tragen soll, um in dem Sinne der Freundschaft die besten zu sein, das in dem Sinne der Freundschaft die besten zu sein, das in dem Sinne der Freundschaft die besten zu sein...

Halle, den 26. September.

Dem Ober-Bahnhof-Inspector der Thüringischen Eisenbahn... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein Verordnungs-Vertrag der königlichen Regierung zu Weisung... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Metropol Station. Vorm. 8 Uhr. Wind SW. 1. Barom. 27... Reichthumsgeld der Luft 64,89. Thermom. 45.

Weiterer. Der Seminare bei Somburg u. der Sternarte bei Wola... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

25. Sept. 8 Uhr morgens. Das Barometer vor fortwährend... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

* Aus Kärnten bei Wien neuerdings wurde Schokolade... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Provinzial-Nachrichten.

Esleben, 25. Sept. In vergangener Nacht ist eine in der... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Xangerhausen, 25. September. Gestern erkrankte die... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

XX Sommera, 25. Sept. Nachdem Herr Professor K. L. P... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

lehr schöne Facetten und war von einer solchen Größe, daß man... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

25. Sept. In einem Hause hier selbst fand gestern... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Bermischtes.

Über den Brand des Patentamtesgebüdes zu Washington... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

dem Tag gelegt. Zwei Tage vor Anbruch des Dampfes in... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein merkwürdiger britischer Richter ist dieser Tage im Alter... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Verkehr-, Handels- und Börse-Nachrichten. Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Magdeburg, 25. Sept. Weizen 200-230 M. Roggen 145-... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Die Bürger Schule und Vorstufe in den französischen Stiftungen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Häuser-Verkauf. Kaufwillige, welche gelassen, sich in der Nähe des Leipzig anzuweisen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Bliss brennt Cile 2 Pf. Brüdert. 13. Eine Dame wünscht Anfänger in... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Auction. Sonnabend den 29. d. Mts. Vormitt. 10 Uhr... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein Laden. Das Haus des verstorbenen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein Schüler findet zu Michaelis d. 23. als Pensionist bei einer... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Bekanntmachung. Von Sonnabend den 29. d. Mts... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein Laden. Das Haus des verstorbenen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Schuhmacher. 5-6 gute nur gediegene Herren... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Viehändler R. Petzold, Weisenfels. Das Moritz'sche Haus... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein Laden. Das Haus des verstorbenen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Clara Köhl mit Paul... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Saus-Verkauf. Das Moritz'sche Haus... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein Laden. Das Haus des verstorbenen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Horweiden-Verkauf. Sonnabend den 29. September... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein junger Mann, welcher in einem... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein Laden. Das Haus des verstorbenen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein paar fette Schweine zu... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein junger Mann, welcher in einem... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein Laden. Das Haus des verstorbenen... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Ein paar fette Schweine zu... die hiesigen Angelegenheiten dieser Klasse des berrichtsamtlichen...

Neueste Herrenmoden, fertig und nach Maass.

Winterpaletots in reinwollenem Floconce mit wollenem Futter von 10 Thlr. ab. Reiseröcke in reinwollenem Floconce von 9 Thlr. ab. Jagdjoppen (Interimsform) von 5 Thlr. ab. Vollständige Winteranzüge von 14 Thlr. ab. Für eleganten Sitz und gutes Tragen der Stoffe wird garantirt.

Klos & Co., Leipziger-Strasse Nr. 5.

Regenschirme kauft man am billigsten bei Aug. Erfurth, Leipzigerstrasse 99.

Wegen Umbau meines Gewölbes befindet sich mein Geschäft einstweilen

Leipziger-Strasse 105, part.

Julius Lewy,
Schirmfabrik.

C. Maseberg, Tapezier u. Decorateur

gr. Ulrichsstraße 9 u. Poststraße 8,

empfehlte sein Lager
selbstgefertigter
mit Plüsch, Ripps
u. Damast,
Sopha's, Lehnstühle
mit Sprungstufen
Bettstellen, Koffhaarunterlagen
unter Garantie zu soliden Preisen.

Bei Anstellungen und Umzügen werden Wohnungen geschmackvoll eingetragt von

C. Maseberg, Tapezier u. Decorateur
große Ulrichsstraße Nr. 9.

Auction

von leinenen und halbleinenen Sachen.

Wegen vollständiger Aufgabe eines Leinen- u. Schnittgeschäfts

verkaufte ich

Montag den 1. October cr. von Vormittags

10 Uhr an

im Gasthose zum Löwen in Brehna

eine große Partie neue gut genähte Bett-
überzüge, Inletts, Blouzen, Genden u. einige
noch gute Plüanen

im Wege des Meistgebots. Kaufsüchtige lade hierzu ergebenst ein.

L. Schmidt, Agent in Brehna.

Für Schuhmacher!

Aus einer Concursmasse sind mit mehrere
Hundert schwarze Kalbfelle übergeben und
sollen Freitag den 28. d. Mts. Mittag 1 Uhr
Brunnenplatz Nr. 4 verauktionirt werden.

G. May, Auctionator.

Griechische Weine!

Unterzeichnete Firma beschäftigt sich mit deren Import. Dieselben sind von vorzüglicher Güte und grosser Schönheit. Um deren Bekanntwerden zu erleichtern, versende für **Mk. 17,10** incl. Flaschen, Kiste u. Verpackung **1 Probekistchen** mit 12 ganzen Flaschen in 10 Sorten: „Korinther v. Korinth, Ella, Kalliste, Vino di Bacco, Vino Santo und Vino Rosé v. Santorin, Malvasier v. Misistra, Achaja Malv, weiss und roth v. Patras.“

Absolute Garantie für Reinheit und Echtheit. Probebrochüre auf Wunsch franco.

J. F. MENZER, Weingrosshandlung, Neckargemünd.

Der auf Sr. Majestät allerhöchsten Befehl von einem hohen königl. Bayerischen Staatsministerium des Innern und von einem hohen Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zum Verkauf gestattete und von grossen Autoritäten der Medicin empfohlene und approbirte

**Dr. med. Hoffmann's
weisse Kräuter - Brust - Syrup**

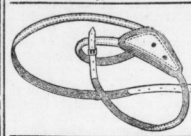
ist ein sehr bewährtes Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung und Brustleiden. Dr. med. Hoffmann.

Dieser Kräuter-Syrup ist in Flaschen à 1 Ml. 50 Pfg. und à 75 Pfg. stets echt vorräthig bei Herrn

A. Hönicke in Halle a/S., Schmeerstr. 20.

Wintermäntel und Jacken in den neuesten
Facons, elegant garnirt, empfiehlt
Löbejün.

C. Berendt.



Bruchbandagen

von 2 Mark an.

C. Richter in Halle a. S.

gr. Ulrichsstr. 4, I. Etage.

Bekanntmachung.

Durch Anstalt einer Förderung, unmittelbar an der Casse liegend, sind wir in den Stand gesetzt, sowohl

Förder- als auch Knorpelkohlen

sofort auf die Bogen zu verladen. Wir halten diese Einrichtung bestens empfohlen und versprechen stets prompte und beste Bedienung.

Die Verwaltung der Grube Richard bei Sandersdorf.

Beste Böhm. Salon-Stück-Kohle

pro Centner 75 Pfg. frei Stall

empfehlte
M. Lange, gr. Brauhausg. 28.

Restaurant z. alten Blücher
Mühlweg Nr. 26.

Heute Donnerstag 1. Erstes großes
Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe von bekannter Güte.
Dier hochfein.

Wahlverein der ver. Liberalen.

Donnerstag den 27. September cr. Abends 8 Uhr: Öffentliche
Vorhandlung in „Rumatis-Schiefergraben.“

Tages-Ordnung: 1) Geschäftliches. 2) Die bevorstehenden Stadt-
verordnetenwahlen.

Herrschafts-Verkauf.

Wegen Uebnahme öffentlicher
Stellung beabsichtige ich meine
Güter an einen reellen Käufer
ohne Zwischenhändler zu ver-
kaufen. Selbige liegen vor Bahn
4 1/2 Min. von Brehna und umfassen
ein Gesamtareal von 4000 Morg.
Die Gebäude sind durchaus neu und
massiv. Lebendes und todttes In-
ventar mehr als vollständig. Die
Güter sind sehr sorglich bewirth-
schaftet und systematisch drainirt.
Dampfrennerel, Mühle, Ziegelei.
Preis pro Morgen 120 Thaler.
Zahlungsbedingungen stelle ich sehr
günstig. — Näheres auf Chiff. M. F.
2218 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen Uebnahme eines anderen Ge-
schäfts will ich meinen, an mehreren
Fabriken, Preis-Casse, nahe einer
großen Stadt beliegenden Gasthof mit
Materialgeschäft, jährlicher Umsatz 8000
Mk., Miethe 100 Mk., für 80 Pferde
Stallung, mit 2000 Mk. Anlagung
sofort verkaufen. Unterhändler werden.
Adressen unter J. K. 144 befördert
die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Halle a/S.

Haus- u. Feld-Auction.

Freitag den 5. October d. Js. Vor-
mittags 10 Uhr soll im wüthschlichen
Gasthose zu Größ das dem Schup-
machermeister Herrn Steiffeld dafelst
gehörige Hausgrundstück mit Scheune,
Stallung, Garten, sowie 9 Morg. Feld
in einzelnen Partellen auction'sweise
durch mich verkauft werden. Die Ver-
kaufsbedingungen können von heute an
bei mir eingesehen werden.
Mitteln, den 15. Sept. 1877.
F. E. Martin, Auctionator.

Ein kleines Gut,

60 Morg. groß, incl. sehr schöne Wälder
mit Bewässerung und Holzbestand, voll
mit voller Ernte und Inventar, als:
1 Pferd, 4 Kühe, Schweine, Schafe und
Ferkel, sowie Wagen und sämtliche
Hilfsgeräth für einen Kaufpreis von 5000
Mk. unter Anlagung von 2000 Mk.
Linhändlerbesitzer sofort durch mich verkauft
werden. Die Gebäude sind fast neu.
Im Wohnhause befinden sich 4 heizbare
Zimmer.
Fr. Br. Fr.
Ludwigsplatz in Weidenburg.

Freiwilliges Attest!

Nachdem ich ein Pfund Giftweizen
als Probe aus der Apotheke zu Schraplau
bezogen, verarbeitete ich eigenhändig
und fogar bei geringem Weiter —
circa dreihundert Wäse — und
dann ich den nach der Methode des
Herrn Apotheker Wülfelsfeld in Schraplau
verfertigten Weizen aus eigener Ueber-
zeugung bestens empfehlen.
Carl Wolf, Gutsbesitzer,
Gornburg, September 1877.

Sülßen abzulassen
Steinweg 17.

Schnell-Schönschreibunterricht
mit Uebungen in Correspondenz, geogra-
phische, kaufmännische Handchrift, so-
wohl bühlig mit Garantie, jeder Zeit
nach Uebereinstimmung.

C. Landmann, Neue Promenade 10.

Tanz- Unterrichts u.

Anstandslehre

beginnt 1. Curus October. Davon
Freien-Anmeldungen erbitte baldigst.
C. Landmann, Neue Promenade 10.

Juristische Arbeiten

fertigt unter Discretion mit Sachkenntnis
A. Steyer, Schmeerstraße 25.

Schulbücher.

Attanten, Lexica

in dauerhaften Einbänden billig bei
M. Köstler, Poststraße 10.

Sanitäts-Rath Dr. Bahr's
Blut-Reinigungs-

Kräuterdecoc

reinholt die Gifte aus dem Blut und
wirksam bei allen Krankheiten in den
Gelenken. Mit vorzüglichen
Erfolg wird er bei Auslösung
gehaltener Verdauung, Hämorrhoiden,
Blutandrang nach dem Kopfe, veralteter
Syphtis, Gelenks-, Weichhaut-, Ekzema-
tosen, unregelmäßigen, unregelmäßigen
Schwächen aller Art seit Jahren ange-
wandt. Der Decoc wirkt gelinde, ohne
die innern Organe und somit den Pa-
tienten anzugreifen.

Preis pro Originalflasche M. 3,60.

Für Halle und Umgegend zu beziehen
durch die Droguenhandlung von
M. Waltsgott, gr. Ulrichsstr. 38.

Don 1. October cr. ab Treten
auf unsern Werken die Wirtens-
preise ein.

Braunthohlen-Werke

Örtliche Kupferhammer,

Oberöbblingen a See

in großen und kleinen
Parteien bei billig ab-
zulassen
August Schuler,
G. D. G. 1. Altmair.

Reissbessen

in großen und kleinen
Parteien bei billig ab-
zulassen
August Schuler,
G. D. G. 1. Altmair.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 27. September

4. Vorstellung im 1. Abonnement.

Der Hypochonder.

Lustspiel in 4 Aufzügen v. G. v. Meißner.

CAFE DAVID.

Donnerstag den 27. September

Abend-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entrees 30 R.-Pfg.
w. Halle.

Berliner Weibier-Salon.

Heute Donnerstag 5 Uhr
Spectakel.

Oppin.

Samstag den 30. d. M. von Abends

7 Uhr an
Concert u. Ballmusik

von der Capelle d. S. Infant.-Regim.
W. Thiele

Friedeburg.

Zum Concert am Erntedankfest
als den 30. d. M., ausgeführt von dem
Wettiner Bergfänger-Corps von
Nachmittag 8 1/2 Uhr an und Ball von
Abends 7 Uhr an, ladet ergebenst ein
G. Thate, Gutsbesitzer.

Volksschule.

Schneestraße 42.

geöffnet von 11-1 Uhr. Ganze Portion
25 Pfg., halbe 15 Pfg. Karten
sind zu haben in den Cigarettenhandlungen
gr. Ulrichsstr. 8 und 37.